

**DAS RATHAUS UND OSTERBURG**

Das Programm wird in zwei angebauten Gebäudeflügeln auf drei Geschossen umgesetzt. Die drei zusammenhängenden Amtsbereiche finden sich jeweils auf einem Geschoss organisiert. Erschlossen werden die beiden Flügel von einem mittig ergänzten Treppenturm und einem seitlichen Torhaus. Dieser Vierklang der Anbauten füllt die vorhandene Baulücke effizient aus und schließt die beiden Kantzen zur Burgstraße und zum kleinen Markt.

Zur Burgstraße zeigt sich das Bürohaus mit einer ruhigen Geste der Lückenschließung. Der Straßenraum führt so wieder kontinuierlich von der Kirche aus der Stadt hinaus. Zum großen Markt öffnet sich das Gebäude hingegen als „Haus am Platz“ mittels eines gedeckten Vorplatzes, dem Torhaus.

**DAS TORHAUS**

Das feine Portal ergänzt das Ensemble zum Markt mit zurückhaltender Kubatur aber eigenem Fassadendruck. Als Willkommensgeste bereichert es den Markt um einen Ort mit warmem kleinstädtischen Antlitz. Programmatisch drückt es das Rathaus als öffentliches Gebäude der Altstadt mit einem gedeckten Eingangsbereich aus. Unter diesem lädt ein kleiner Brunnen zum Verweilen ein und schenkt ein öffentliches Gut: Trinkwasser.

**DER WANDELGANG**

Die Rundbögen des kleinen Marktes führen zum Innenhof, umringt vom erschließenden Wandelgang. Die Bögen betonen die offene Durchwegung des Rathauses um den Innenhof als „Hortus Conclusus“. Subtil wird durch das Motiv der Renaissance die Stadt Osterburg als Ort mit langer Stadtgeschichte für den Besucher erfahrbar. Die Durchblicke eröffnen einen Überblick über alle Geschosse und Funktionen des „almosen“ Gebäudes, zusätzlich verkürzt der Blick durch die Welt des Rathauses die Zeit der Wartenden.

Symbiotisch erschließt der Neubau das Erd- und Obergeschoss des Rathaus-Bestands schwellenlos und licht. Das zusätzliche 2. Obergeschoss ist durch ein offenes Treppenhaus großzügig angeschlossen.



Alessio Baldovinetti, „Die Verkündigung“ 1447, Uffizien Florenz  
Vorbild „Hortus Conclusus“, der Wandelgang mit Rundbögen, als Archetypisches Thema der Kultur- & Architekturgeschichte



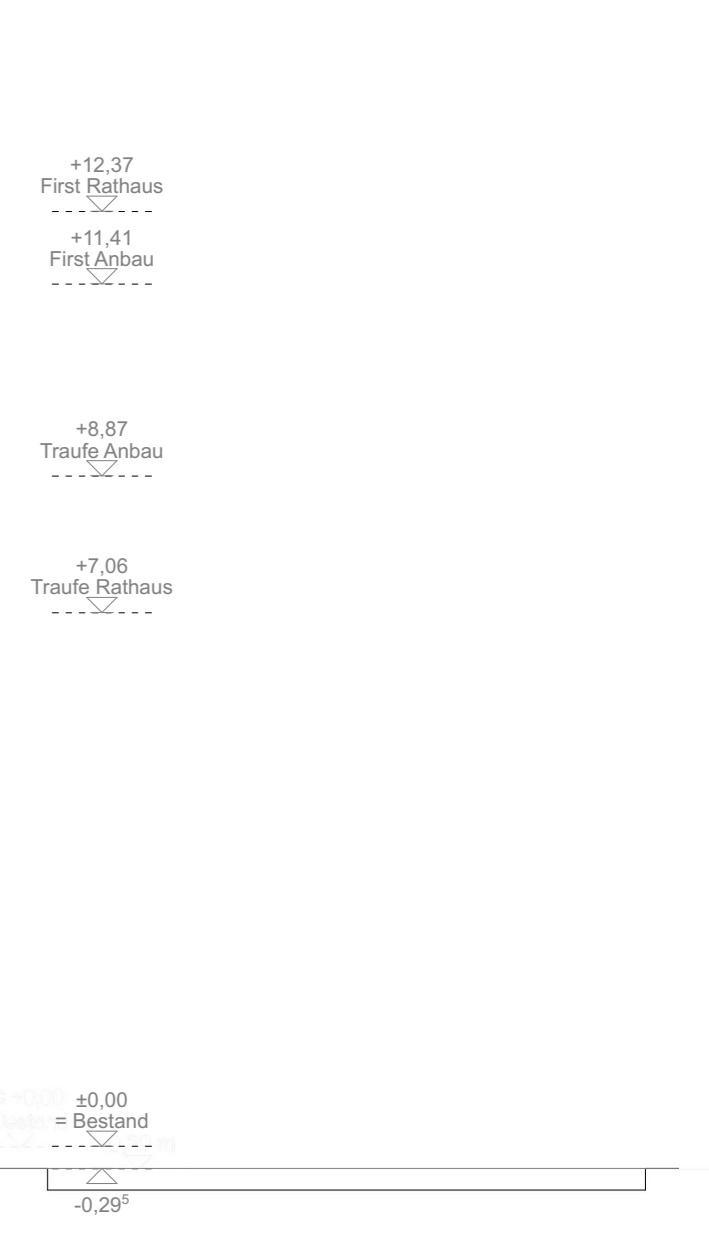
Lageplan der Altstadt um die St.Nikolai  
M 1:500



Perspektive  
Blick vom Kleinen Markt in die Burgstraße



Ansicht Burgstraße M 1:100  
Der neue Baukörper behält den Maßstab der Burgstraße in Traufe und First bei



Grundriss Erdgeschoss M 1:100  
Das Rathaus ist durch den Seiteneingang schwellenlos erschlossen



Grundriss, 1. Obergeschoss M 1:100  
Das Obergeschoss ist durch den neuen Treppenturm schwellenlos erschlossen